

Gubernial = Kundmachungen.

Verlautbarung (2)

Auf Anordnung der hohen k. k. Central = Organisationshofcommission von 30. Novemb. v. J. Zahl 40968 wird zur definitiven Besetzung der Bürgermeister = Stelle in Gdrg ein neuerlicher Konkurs bis zum 15. März d. J. eröffnet Alle diejenigen, welche genannte Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen über Geschäfts = und Sprachkenntnisse, zu welchen letztern vorzüglich das Deutsche, Italienische, Krainerische oder Tyrolische erfordert wird, dann Moralität und sonstige Eigenschaften, so wie über ihre Wahl = Fähigkeiten im politischen und Gerichtssache gehörig belegten Gesuche, in dem anberaumten Termine, um so sicherer dem k. k. Gdrg Kreisamte zu überreichen, als nach Verlauf desselben auf sie kein weiterer Bedacht genommen wird. Laibach den 21. Jänner. 1817.

Verlautbarung (3)

Se. Maj haben den Postmeister zu Oberlaibach Joseph Obresa zur Belohnung seiner patriotischen Handlungen in den Jahren 1805, 1809 und 1813 die kleine goldene Ehrenmedaille mit Ehre und Schleyse, dann dem Adelsberger Kreisbothen Georg Schmid zur Belohnung seiner im Jahre 1813 bewiesenen Anhänglichkeit und der Armee geleisteten guten Dienste die kleine Ehrenmedaille allergnädigst zu verleihen geruhet.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft hiemit mit dem Besage bekannt gemacht wird, daß die feyerliche Uebergabe dieser Ehrenmedaillen am 5. d. M. in der Kreisamtskanzley zu Ubeläberg in Gegenwart des versammelten Kreisamtspersonale statt gefunden hat.

Laibach am 16. Jänner 1817.

Stadt = und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Jakob Kauschitsch vulgo Verhounig aus dem Dorfe Hölzenegg im Bezirke Freudenthal bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die ihm angeblich verbrannte hierländisch ständische 4 Pr. Arar. Obligation Nro. 8875 vom 1. May 1806, auf Jakob Verhounig pr. 300 fl. lautend, aus welcher immer für einem Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen ihre allfälligen Rechte hierauf binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend machen sollen, widrigens diese Obligation nach Verlauf dieser Amortisationsfrist auf ferneres Anlangen des Bittstellers für getödtet und kraftlos erkannt, und die Ausfertigung einer neuen veranlaßet werden wird.

Laibach am 7. Jänner 1817.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird über Anlangen der Elisabeth Zentschitsch, wohnhaft zu Neustadt, bekannt gemacht, daß alle jene welche auf die mittels eines zu Arnoldstein im Willacher Kreise geschlossenen Vertrags von 5. März 1813 von der W. Anna Fischerin eingetauschte, angeblich in Verlust gerathene Transferts = Urkunde der vorbestandenen franzöf. Domainen = Verwaltung Nro 14 vom 9. Juni 1812 Urfunde der vorbestandenen franzöf. Domainen = Verwaltung Nro 14 vom 9. Juni 1812 im Kapitalsbetrage pr. 2600 Fr. oder 1005 fl 28 kr. eigentlich aber über eine jährliche Grundrente pr. 25 fl. 8 1/4 Kreuzer auf Maria Fischerin lautend im Recht zu haben vermeinen ihre allfälligen Ansprüche hierauf binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte anhängig machen sollen, widrigens nach Verlauf dieser Amortisationsfrist gedächte, im Verlust gerathene Transferts = Urkunde auf weiteres Anlangen der Bittstellerin für getödtet und kraftlos erklärt, und in die Ausfertigung einer neuen gewilliget werden wird.

Laibach den 7. Jänner 1817.

Verlautbarung. 2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Franz Fab. Germ, Wachsziehers zu Neustadt, nomine seiner Gattin Theresia geborne Zentschitsch väterl. Anton Zentschitschischer Universalerin, bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die an Anton Zentschitsch lautende, angeblich bey Gelegenheit einer Reise von Neustadt nach Villach in Verlust gerathene von der französl. Domainen-Administration ausgestellte Transferts-Urkunde No. 544 dd. 10. Sept. 1812 im Kapitalsbetrage pr. 3901 Fr. 60 Cent. oder 1508 fl. 49 1/2 fr. eigentlich Grundrente pr. 37 fl. 43 1/4 fr. ein Recht zu haben vermeinen, ihre allfälligen Ansprüche, hierauf binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte anhängig machen sollen, widrigens nach Verlauf dieser Anortisationsfrist die gedachte in Verlust gerathene Transferts-Urkunde auf weiteres Anlangen des Registrars für getödtet und kraftlos erklärt, und in die Ausfertigung einer neuen gewilliget werden wird.

Laibach am 10 Jänner 1817

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Leonhard Majuchini Gewaltsträgers seines Vaters Johann Bapt. Majuchini als besdingt erklärten Erben öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des im Monathe Jänner 1808 verstorbenen Priesters Joseph Majuchini Beneficiaten zu Weichselburg, aus was immer für einem Rechte einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf dem 24 Februar w. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmten Tagssitzung so gewiß anmelden, und selbe in der Folge geltend machen sollen, widrigens dieser Verlaß abgehandelt, und sohin den betreffenden Erben eingeworfen werden wird.

Laibach am 7ten Jänner 1817.

Verlautbarung (3)

Von dem k. k. Stadt und Landrechte in Krain dem Jakob Debelack mittels gegenwärtigen Edikts zu erinnern. Es habe wider ihn Anton Ranjan, Handelsmann zu Laibach bey diesem Gerichte um Ertheilung des Pfandrechts auf seine eigenthümliche, dem Grundbuche der Herrschaft Reifnitz insb. d. 2. l. Kaufrechtshube, und Einverleibung des dießgerichtlichen Urtheils von 4ten October, zugestellte 4ten Nov. 1816, auf gedachte Hube, wegen schuldigen 1000 fl. N. E. sammt Spesen, und Unkosten im Wege der Exekution, und um die gerechte, richterliche Hilfe gebeten, welches Gesuch unter einem auch bewilliget wird.

Das Gerichte, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Joseph Viller als Kurator bestellt, den die Bewilligung zugestelt wird, und mit welchem dieser Exekutionsgegenstand nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt werden soll. Jakob Debelack wird dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allentalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten

wissen möge, die er zu seinem Zwecke dienlich finden würde, magen er sich die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach am 7ten Jänner 1817.

Nemliche Verlautbarung.

Nettopapierlieferungs-Ankündigung für das k. k. Stempelamt. (2)

Von der k. k. in Fiume aufgestellten vereinten Tabak- und Stempelgefäß-Administration zu Laibach wird hiedurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß, da die für die Lieferung des Nettopapiers zum Gebrauche des hiesigen Stempelamts bestehende Kontrakt mit Ende Juni d. J. zu Ende gehet, für die fernere Lieferung desselben auf ein Jahr das ist vom 1. Juli dieses, bis letzten Juni des nächstkommandenden Jahrs eine neue Versteigerung mit Vorbehalt höherer Ratifikation abgehalten werden wird.

Zu dieser auf den 26. März des g. J. festgesetzten, und in dem hiesigen Administrations-Hause auf dem Schulplatze Nr. 297 in der Stadt im 2. Stock Vormittags um 10 Uhr abzuhaltenden Lizitation werden daher alle Papierfabrikanten und Papierhändler mit dem Besatze vorgeladen, daß mit dem Bestbieter, nach erfolgter Ratifikation des Lizitationsprotokolls, der Kontrakt sogleich werde abgeschlossen, und in Wirkung gesetzt werden.

Der jährliche Bedarf des zu liefernden Nettopapiers beläuft sich auf 2520 Riß mittelfein Kanzleipapier oder auch mehr, je nachdem es der Bedarf erfordert, welches Quantum in 12 monatlichen ganz gleichen Raten, nemlich mit 210 Riß allmonatlich anher geliefert werden muß.

Alle jene welche diese Lieferung erstehen wollen, haben sich daher an obbesagten Tage entweder persönlich oder durch hinreichend Bevollmächtigte adhier einzufinden, und zur Versicherung ih es zu machenden Anboths ein Neugeld von 150 fl. W. mitzubringen, welches vor Abhaltung der Lizitation auf den Kommissionärsisch niedergelegt werden muß, und welches im Falle des Zurücktrittes von der erstandenen Lieferung vor erfolgtem Abschlusse des Kontraktes dem Retario anheim zu fallen hat, außerdem aber an der Kaution, welche der Bestbieter nach erfolgter Ratifikation sogleich bei Unterfertigung des Kontraktes mit 1500 fl. in W. W. entweder bar, oder fidejussorisch, jedoch im letzterem Falle mit der erforderlichen Pragmafikal Sicherheit versehen zu leisten verbunden ist, eingerechnet wird.

Die Kontraktbedingnisse und das Papiermuster können vor der Versteigerung bei der Administration eingesehen werden. Nachträgliche Offerte dürfen zu Folge bescheidender allerhöchster Vorschrift, nicht angenommen werden.

Bermischte Anzeigen.

E b i t (1)

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Kollar vom Dorfe Lufouf wider Jakob Kollar von ebendaselbst wegen schuldigen 97 fl. 30 Kr. c. s. c. in die öffentliche Feilbiethung der dem letztern gehörigen zu Lufouf liegenden der Armenfonds Herrschaft Landspreiß dienstbaren auf 618 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im Wege der Execution genehmiget und hierzu drey Termine nemlich der erste auf den 23. December l. J. der 2. auf den 20. Jänner und der dritte auf den 17. Febr. k. J. um 10 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Hube weder bey der ersten oder zweyten Feilbiethung um den Schätzungswert oder darüber von Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde, wozu demnach die Kauflustigen vorgeladen werden, die Kaufbedingnisse aber in dieser Amtskanzley einsehen können. Bezirks-Gericht Treffen den 23. November 1816.

Anmerkung. Bey der 1. und 2. Feilbiethung & Tagssagung hat sich kein Kauflustiger vorgefunden.

Verlautbarung (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Lukas Pousch und Florian Woch, Pröbste, dann Matthäus Trampusch, Pfarrers und Vorstehers der Kirche St. Egidii bei Schwarzenstein in Steyermark, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die in Verlust gerathene, hiesländig ständische, auf besagte Kirche lautende Aerial-Obligation v. d. Laibach den 1. Februar 1803 Pro. 1060 pr. 300 fl. einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Rechte hierauf binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen haben, als im Widrigen selbe auf weiteres Anlangen der Bittsteller für amortisirt und getödtet erklärt werden wird. Laibach den 12. Jan. 1816

Edikt (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Udeßberg wird bekannt, gemacht. Es werde über exekutives Einschreiten des Herrn Anton Florian wider Joseph Gorsche aus Manina wegen schuldigen 227 fl. 2 1/2 kr. L. W. c. s. c. in die öffentliche Feilbietung des dem Beklagten gehörigen im Orte Udeßberg stehenden, der dazigen Staatsherrschaft sub Urb. Pro. 129 3/4 zinsbaren, und auf 196 fl. L. W. gerichtlich geschätzten Hauses, eigentlich Brandstade gewilliget, und hiezu der 25. Februar, 27. März, und 26. April 1817 jedesmahl früh um 9 Uhr in diesortiger Amtskanzley mit dem Beisage bestimmt, daß wenn gedachte erequirte Realität weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um der Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht würde, solche bey der dritten unter derselben hindangegeben werde. Wozu die intabulirten Gläubiger zur Abwendung eines allfälligen Schadens hiemit ausdrücklich vorgeladen werden. Die Verkaufsbedingnisse können täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Udeßberg am 17. Jänner 1817

Lizitations-Ankündigung. (1)

Den 12. Februar 1817 werden frühe um 9 Uhr angefangen in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Landstraß.

16 Maaß Weizen, 1 Megen 19 Maaß Hirs, 56 Megen 16 Maaß Haiden und 135 Megen 7 Maaß Haber durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufslustige werden am obbestimmten Tage und Orte hiezu vorgeladen.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Landstraß am 17. Jänner 1817.

Versteigerung (1)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsbrunn wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Walloch von Zirklach wider Valentin Jagobis in Ubergas in die neuerliche Feilbietung der bei der am 30. August 1816 abgehaltenen Lizitation von den Valentin Jagobis um den Meistboth pr. 607 fl. erstandenen Valentin Wochinzischen 1/3 Hube, bestehend aus dem Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sammt Garten, 2 Aekern dann einem Wald- und Leichantheil in Folge § 338 der a. O. gewilliget, und hiezu der Tag auf den 8. Februar 1817 Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Beisage bestimmt worden ist, daß, wenn diese Realitäten um den Meistboth pr. 607 fl. oder darüber gegen gleich baare Bezahlung an Mann nicht gebracht werden sollten, solche auch unter demselben hindangegeben werden würden. V. S. Michelsbrunn am 22. Jänner 1817.

Versteigerung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Urban Posenfcheg wider Georg Uschenitschnig in Srednavaß, wegen durch Urtheil zuerkannten 540 fl. sammt Zinsen, dann anderer Geld- und Naturalien-Pfosten, sammt Verbindlichkeiten in die executive Versteigerung dem der Staatsherrschaft Laibach sub. Urb. Pro. 819 zinsbaren, mit der dazu gehörigen Mahlmühle auf 1441 fl. 20 kr. und mit Anfaat auf 1460 fl. 50 kr. geschätzten Hube, des Georg Uschenitschnig in Srednavaß H. Z. 9 gewilliget und hiezu 3 Termine nemlich dem Tag auf den 20. Febr. 18. März und 18. April jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Srednavaß H. Z. 9 mit dem Beisage bestimmt wor-

ben sey, daß wenn diese Hube sammt Zugehör und Ansaat um den Schätzungsbetrag ober-
darüber weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungsatzung an Mann gebracht werden
solte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde.

Bezirksgericht Staatsheerschaft Loth am 18. Jänner 1817.

Feilbietungs-Edikt. (2)

Vom dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey
auf Ansuchen des Herrn Simon Barthol, Verwalter der Grafschaft Auersberg, als Cessionar
narius des Joseph Stembou, Jacob Strabischen Pupille n=Vormundes wider Jerny Brabatsch
zu Rosenbach wegen schuldigen 302 fl. 12 fr. 1. dt. in die Feilbietung der dem Jerny Bra-
datsch eigenthümlich gehörigen zu Rosenbach gelegenen, dem Pfarrhose St Lanzian bey Auers-
berg dienstharen und auf 250 fl. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube nebst Wohn-
und, Wirtschaftsgebäuden im Wege der Execution gemilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar der erste auf den 3. Feb. der zweyte auf den 3. März
und der 3te auf den 1. April l. J. mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß wenn ge-
richte Realität weder bei der ersten noch bey der zweyten Feilbietungs- = Tagatzung un-
ter die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter
der Schätzung hindangegeben werden wird.

Es haben daher alle jene, welche besagte Realität gegen gleich baare Bezahlung an
sich zu bringen gedenken, an den erwähnten Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr in die-
ser Amtskanzley zu erscheinen. B. S. der Grafschaft Auersberg am 12 Jänner 1817.

Feilbietungs-Edikt. (2)

Vom dem Bezirksgerichte Kreutzberg wird hiemit bekannt gemacht. Es sey auf Ansuchen
des Hrn. Gregor Kobatschnigg zu Kreuz, als Bevollmächtigter des Hrn. Alois Freyherrn von
Apsalterer Inhaber der Herrschaft Kreuz und Oberstein wider Anton Wirk und dessen Erben
wegen durch Urtheil behaupteten 270 fl. 5 fr sammt Unkosten in die Feilbietung der zur Pfarr-
gült Zauchen dienstharen zum Verlasse des Anton Wirk gehörigen auf 395 fl. gerichtlich ge-
schätzten zu Zauchen liegenden kaufrechtlichen Hube Gründe dann über nach gelangtes Ansuchen
des Hrn. Alois Freyherr v. Apsalterer auch in die Feilbietung der zu dessen Herrschaft
Kreuz sub. Neet. No. 431 dienstharen zu Zauchen liegenden zum Verlasse des Anton Wirk
gehörigen auf 1580 fl. gerichtlich geschätzten Kaufrechtshube sammt Wirtschaftsgebäuden
im Executions-Wege gemilliget worden, wozu 3 Termine und zwar der 1. am 11. Jänner
der 2. am 10. Februar und der 3. am 11. März 1817 mit dem Besatze bestimmt werden,
daß wenn diese Realitäten weder bei der 1. noch 2. Versteigerungstagsatzung um die Schätzung
oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie sey der 3. auch unter dem Schätzung-
werthe hindangegeben werden würden, es haben daher alle diejenigen, welche diese Realitä-
ten gegen gleiche baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken so wie die inhabernden zum
Theil unbekannt, wo sich befindlichen Gläubiger an gedachten Tagen Vormittag um 10 Uhr
in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben.

Bezirksgericht Kreutzberg am 7. Jänner 1817.

Anmerkung. Bey der ersten Versteigerungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger
gemeldet.

Edikt. (2)

Vom Bezirksgerichte Thurn bey Gallenstein, wird anmit bekannt gemacht, daß alle je-
ne, welche auf den Verlass, des zu Breslau verstorbenen zweyDrittelhübler Joseph Waig
aus was immer für einem Rechtsgrunde einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeinen, ih-
re allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 10. Feb. d. J. Vormittags um 9 Uhr
bey diesem Gerichte einberaumten Tagatzung so gewiß anzumelden, und solche geltend zu
machen haben, als im widrigen dieser Verlass gehörig abgehandelt und den betreffenden Er-
ben eingetantwortet werden wird. Bezirksgericht Thurn bey Gallenstein am 15. Jan. 1817.

E d i k t. (2)

Vom Bezirksgerichte Thurn bey Gallenstein wird annit bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des zu St. Georgen verstorbenen Hrn. Joseph Tichon, Inhaber des St. Irghenhofs aus was immer für einem Rechtsgrunde einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeinen, ihre aufständigen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 11. Feb. d. J. Vormittags um 9 Uhr bey diesem Gericht einberaumten Tagssagung sogewiß anzumelden, und solche geltend zu machen haben, als im Widrigen dieser Verlaß gebdrig abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Thurn bey Gallenstein am 15. Jänner 1817.

K n u d m a c h u n g (2)

Vom k. k. k.ärnt. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gegeben, im Anhange des diesortigen Ediktes vom 5. Novemb. d. J. 7266 vermög welchen in die Eröffnung eines Konkurses über das ganze Vermögen der Elisabeth Feil verwitweten Leben gewilliget worden, zur Verhandlung über die noch in von ihr angesprochenen im § 362 U. G. D. sich gründenden Rechtswohlthaten, so wie auch zur Bestätigung des provis. aufgestellten Hüterverwalters Anton Moore, oder zur Wahl eines neuen, und des Kreditorenausschusses eine Tagssagung auf den 19. Feb. 1817 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Stadt- und Landrechte angeordnet worden sey, zu welcher hiemit sämmentl. Gantgläubiger vorgeladen werden.

Klagenfurt den 21. Dez. 1816.

Verkaufs-Nachricht von Wagen und Zimmer-Einrichtung. 3)

Bev dem Unterzeichneren sind folgende Wägen, als: Ein ganz neuer, gelb lackirter, mit blauem Tuch gefütterter, mit eisernen Achsen versehen, und auf 4 dergl. den Federn hängender Ballon-Wägen, dann ein einspänniges Kalesch mit eisernen Achsen und 2 gleichen Federn, ein vierzügiger Glaswagen auf einer Schlitzenkufen, ebenfalls in 4 eisernen Federn hängend, desgleichen 2 Rennschlitzen, so wie verschiedene gebrauchte Wägen von allen Gattungen zu haben. Auch sind bey ihm alle Sorten Mobilien als: Sopha's, Canapés, Sessel, Tische, Kästen, Matrassen, Bettdecken, Bettpöster, Leinwand, Strohsäcke, Bettstätten und dergleichen, alles nach der neuesten Wiener-Mode, um die billigsten Preise zu verkaufen, und nach Umständen auch auszuleihen. Ansaufen übernimmt er zugleich in allen obigen Gegenständen Bestellungen, sowohl in einzelnen als um ganze Quartiere, niedlich, sauber und auf die modernste Art einzurichten. Auch verfertigt er Vorhänge mit beliebiger Beddngung, und nimmt Commissionen an, um Zimmer zu spazieren, ferner es mit papiernen Tapeten von Wiener Fabriken, oder sonstigen Zeug, mit der Versicherung, daß er alle jene, die ihn mit ihren Aufträgen beehren wollen, in Hinsicht der Arbeit und des Preises, so wie der schleunigsten Bedienung wegen, vollkommen zufrieden stellen werde.

Da er eine große Schuppen besitzt, worinnen viele Wägen mit Sicherheit aufbewahrt werden können, so erbiethet er sich jenen Partheien, die keinen sichern Ort für ihre Wägen haben, einen Platz darinnen einzuräumen.

Anton Heß, bürgerl. Sattlermeister,
wobnhaft in der Stadt Nr. 17.

V e r k a u f b a r u n g.

Vom dem Bezirksgerichte Kommennda Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf bittliches Ansuchen des Thomas Wercher von Kleische, wider Anton Bobek von Sauls, wegen laut dießgerichtlichen Vergleich vom 1. April k. J. schuldigen 92 fl. 30 kr in die exekutive Feilbierhung des dem Schuldner gehörigen, der Kommennda Laibach sub Urb. Pro. 91. zinsbaren, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten Gemeinacker's gewilliget worden. Da man nun hiezu drey Termine, als den ersten auf den 13. Jänner, den zweyten auf den 13. Februar, endlich den dritten auf den 13ten März k. J. 1817. jedzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt hat, daß falls bey der ersten oder zweyten Feilbierhungstagssagung niemand den Schätzungswertb oder dar über bieten sollte, solcher bey der dritten Feilbierhungstagssagung auch unter dem Schätzungswertbe hindangegeben werden

wird, so wird solches den Kauflustigen mit dem Veyrsage bekannt gemacht, daß die diebstahligen Exccitationesbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirkgericht Komenda Laibach den 29. Nov. 1816.

Bev der ersten Feilbietungsaussagung ist kein Kauflustiger erschienen.

V o r r a t u n g. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sauerstein, wird anmit bekannt gemacht. Es habe Franz Ruder, Bürgerl. Hufschmied zu Ratschach, wider Thomas Tanzer, Papierfabrikanten zu Muzig wegen sch. lözigen 71 fl. 55 kr. W. W. nebst Interesse, und Gerichtsunkosten, bei diesem Bezirksgerichte die Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 12. Nov. d. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Dieses Bezirksgericht, dem sein ißiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung, auf dessen Gefahr, und Unkosten den Herrn Johann Nep. Adamitsch, Verwalter von Wetzstein, als Kurator bestellt mit welchem die angebrachte Klage verhandelt werden soll. Der abwesende Thomas Tanzer, wird daher dessen öffentlich erinnert, damit er allenfalls selbst erscheine, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehilfe anzeige, oder auch selbst einen andern Schwaller bestelle, und anher wahrhaft mache, und überhand alles anordne, was er zu seiner Vertheidigung für räthlich findet, widrigens er sich selbst die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben wird. Bezirksgericht Sauerstein den 10. Jänner 1817.

E d i k t. (3)

Vom Bezirksgerichte Minkendorf wird hemit öffentlich kund gemacht, es sey auf Ansuchen des Herrn Gorkmann, vulgärer Lenart Realitäten-Besitzer von Minkendorf, wider Andreas und Anton Stamzer dem Hausnahmen nach Feitinger genannt wohnhaft zu Oberfeld wegen Schuldbriefen von 1. October 1800 und 12. Mgi 1802 solidarisch schuldigen, und sonach mittelst 2 Urtheilen vdo. 27 Jänner 1816 behaupteten 413 fl. 20 kr. sammt Nebenschuldigkeiten in die executiv Feilbietung des der Pfarrgült Real sub Rectif Pro 2 Kaufrechtlich zinkbaren 8 Kreuzer 34¹/₂ dt. Huhrechts, bestehend aus einem an der von Stein nach Tuchain führe en Straßle im Dorfe Oberfeld unter Conscriptionsjahr 19 gelegenen hölzernen Hause, darin eine ziemlich geräumige Wohnstube, daran ein Stübchen und ein Behälter uiß (Hram) untenher 1 ungewö hter Keller, und ein Viehstall, gleich hinter dem Hause einen kleinen Grasflecken, und einen unbeträchtlichen Krautacker, so alles zusammen auf 80 fl. beehonert wurde, weiterß einer dieser erstbeschriebenen Fesigung vis a vis liegenden Dreschreue, dabey auch eine Laubschuppe, untenher ein Keller, und ein Viehstall, dann eines Ackerß pod gorroß genannt, pr. ohngefähr 7 Merling Anbau, des diebstahligen Ackerains und sonstigen Graswaches pr. beyläufig 7 Zent. jährl. Heuertrages wech alles insgesammt dem Stadtkamnerante Stein fernierend, den 10 pro. Laudemium in Verkaufsfällen unterworfen, dann 419 fl. 20 kr. geschätzt ist, fernerß eines dem Stadt-Baumeisteramte Stein unterthänigen fast daran an befindlichen gleichfalls den 10, peto Laudemio unterworfenen Ackerß Prajerzova Niva pod Gorro genannt pr. 2 1/2 Merling Anbau, und des diebstahliger Ackerains, dann sonstig dabey befindlichen Grasterrains pr. 1 1/2 Zent Heuertrages betheuen termassen pr. 138 fl. 45 kr. gewilliget, und dazu 3 Tagsatzungen die 1. auf den 8. Jänner die 2. auf den 8. Februar, und die dritte auf den 13. März 1817 jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Gerichtsstube zu Minkendorf mit dem Anhange festgesetzt worden, daß solß gesagte Realitäten weder bey der 1. noch 2. Auction um den Schätzungspreiß oder darüber an Mann gebracht würden, solche bey der dritten und letzten auch unter der Schätzung hindangegeben werden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche zu diesen Ankauf gegen gleich baare Bezahlung Verleben tragen, sowie die intabulirten Gläubiger Primas Dimnig v. Stein, Maria Stamzer geborne Jaidiga, Maria Dollin geb. Stamzer, Ulrich Stamzer v. Oberfeld, und Michael Stamzer aus Stein zu dieser Lizitation zu erscheinen gezeuend hiemit eingeladen.

Stadtherrschaft Minkendorf am 19. Nov. 1816.

Anmerkung. Bev der 1. Lizitation ist kein Anboth geschehen.

Versteigerung eines Hauses in der Stadt Laak. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Stadtherrschaft Laak wird bekannt gegeben, daß die auf Ansuchen des Urban Groschel wider Michael Groschel wegen 45 fl. 30. kr. sammt Nebenverbindlichkeiten mit Bescheide vom 15ten Okt. 1816 bewilligte, und bereits bekannt gemachte, aber durch den Kläger Urban Groschel fürte exaktive Feilbiethung des gerichtlich auf 530 fl. 40 kr. geschätzten Hauses in der Stadt Laak H. S. 17 sammt den dazu gehörigen vier Waldanttheilen, dem Kuchelgarten, dem Dreischboden am Graben, und dem Acker v' Hribech auf den 8 Jänner, 6 Febr., und 5 März 1817 jedes Malh Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem zu versteigernden Hause mit dem Beisatze resumirt werden wird, daß, wenn das Haus sammt Zugehör weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Stadtherrschaft Laak am 29 Nov. 1816.

Anmerkung. Da bey der am 8 Jänner 1817 abgehaltenen Licitazion auf den auf 310 fl. geschätzten Acker v' Hribech kein Abboth gemacht worden ist, wird zur Versteigerung des selben die auf den 6ten Febr. 1817 bestimmte Tagssagung abgehalten werden.

Stadtherrschaft Laak am 8 Jänner 1817.

Edikt. 3)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee im Neustädler Kreise wird hiermit allgemein bekannt gegeben: Es sey auf Anlangen des Herrn Carl Wischer, bürgerl. Handelsmanns zu Grätz, unter Vertretung des Hrn. Dr. Wurzbach in die Veräußerung des dem Joseph Sturm eigenthümlich angehörigen, zu Moos gelegenen, gerichtlich auf 302 fl. 57 kr. N. E. geschätzten, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nro. 1841 eindikenden Unterfasserl sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, der eben dahin sub Rectif. Nro. 1828 dienstbaren Stel Arb. Hübe und dabey befindlichen Fahrnissen, als Weizen, Haber, Bohnen, Erdäpfel, Heu, Stroh, und übrige Mayereinrichtung, wegen schuldigen 1900 fl. N. W. nebst Nebenverbindlichkeiten im Executionswege gewilliget, und zu dem Ende drey Versteigerungs-Tagssagungen im Executionswege gewilliget, und zu dem Ende drey Versteigerungs-Tagssagungen, als am 9ten Jänner, am 10. Februar und am 10. März 1817 jedesmalh frühe um 9 Uhr mit dem Anhang einberaumet worden, daß, im Falle besagte Realitäten, und Mobilien weder bei der ersten, noch zweyten Tagssagung um den Schätzungswerth, oder darüber verkauft werden könnten, sie bei der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würden.

Diesem nach werden alle jene, welche diese Gründe und Mobilien zu erkauften gedenken, an obbestimmten Tagen zur gegebener Stunde im Orte Moos zu erscheinen verständiget, allwo dann auch die betreffenden Licitations- Bedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 13. December 1816.

Bev der ersten Feilbiethungs-Tagssagung hat sich in Hinsicht der Realität kein Kaufstücker gemeldet.

Verstorbene in Laibach.

Den 21. Jänner.

Maria Tolmeinerin, ledig, alt 63 Jahr, auf der Vollana Nro. 12.

Dem Gregor Krem, Wirth, f. L. Franziska, alt 3 J. am alten Markt Nro. 418

Den 23ten

Dr. Nikolaus Reich, Dr. der Rechte, alt 50 J. in der Grabischa Nro. 14.

Den 25ten

Nikolaus Wislak, Maurer, alt 34 Jahr auf der St. Pet. Vorl Nro. 108.

Den 27ten

Dem Herrn Johann Wischer, k. k. Subernial = Rath, f. Frau Anna, alt 12 Tage

Kreisamtlich

Von dem k. k. Kreisamte Laibach wird hiezu zu jedermanns Wissenschaft bekannt gegeben, dass die Besorgung der Strassen- und Brückenarbeiten erforderlichen Bauzeugstücke, im Wege der Versteigerung in der hiesigen Amtskanzley hindangegeben werden, zu welcher jeder Erstehungslustige hier nach Einsicht mitgetheilt erhält.
 K. K. Kreisamt Laibach am 20. Jänner 1817.

N u

Über die, bey jedem unter der Oberleitung der k. k. prob Landes Bau-Strassen- und Brücken-Versteigerung der Strassen- und Brücken-Bauarbeiten erforderlichen

N a m e n d e s Strassen-Commissariats.	Wohnort des Strassen-Commissairs wohin die Lieferung zu geschehen hat.		Brocken das Stück à 25 Pfund	Kramen das Stück à 5 1/2 Pfund.	Schneisen das Stück à 3 Pfund.	Kotzscharer 1/2 Stück à 3 Pfund.
Laibach	Laibach	7	80	193	12	
Krainburg	Krainburg	1	35	124	5	
Udelsberg	Udelsberg	5	115	85	4	
Neustadt	Neustadt	12	64	51	25	
Navigations Commissariat	Ratschach	1	—	100	—	
Summa		26	344	100	46	

Die Versteigerung wird am 8ten Jönung 1817 um 10 Uhr Vormittags bey dem k. k. im Sitticherhose im 2ten Stock befindlichen Mustern, welche zu besichtigen Jedermann frey steht, Qualität die mindesten Preise anbietet.

- 1ten. Die Proben von jedem Stücke der Strassen-Bau-Inspection, von welcher sie dem
- 2ten. Geschiehet die Lixitation sortenweise und in ihrer Quantität nach den in der Tabell
- 3ten. Ist jeder Lixitant verbunden, zur Sicherheit des Wegfondes ein Badum von zwanzig
- 4ten. Muß die Lieferung spätestens bis letzten Februar 1817. und bis in jeden Wohnort des
- 5ten. Müssen auf jedes Bauzeugstück die Buchstaben K. K. S. D. eingeprägt seyn,

Verlautbarung.

dass zu Folge hoher Subernial-Weisung dd. 14. Jänner l. J. Nro. 208. die Anschaffung der
 1) Lizenzen, um den mindesten Abkostenboth, am 8. Hornung 1817. Vormittags um 10 Uhr
 2) den Ausweis der zu stellenden Bauzeugsstücke, wie auch die übrigen dießfälligen Bedingnisse

W e i s

ations-Inspection von Krain stehenden Strassen- und Brücken-Bau-Commissariate zur
 1) Lizenzen, und im Licitations-Wege anzuschaffenden Bauzeugsstücke.

Benennung der Schanzzeugsstücke.

Kleine Hämmer das Stück à 2 Pfund	Spitzhauen das Stück à 2 Pfund.	Große Hauen das Stück à 3 Pfund.	Kleine Harken das Stück à 1/2 Pfund.	Drathsege das Stück à 45 Pfund.	Watzkollen das Stück à 8 Pfund.	Steinhohrer das Stück à 7 Pfund.	Hauen das Stück à 2 Pfund.	Eiserne Keule das Stück à 6 Pfund.	Ladspitze das Stück à 6 Pfund.	Ladspitzen das Stück à 1/2 Pfund.	Raumbißel das Stück à 1/2 Pfund.	Eiserne Rechen das Stück à 3 Pfund	Maurer-Hämmer das Stück à 2 Pfund.	Mittlere Hämmer das Stück à 4 Pfund.	Große Maurer Hämmer das Stück à 8 Pfund.	Erdräger das Stück à 2 Pfund.
115	13	6	5	6	24	14	2	2	1	1	1	—	—	—	—	—
131	5	6	—	2	2	4	14	—	2	4	3	3	—	—	—	—
173	4	4	4	2	17	26	—	16	4	5	3	—	7	12	2	7
96	—	35	—	—	15	—	29	—	1	—	1	—	—	—	—	—
—	8	—	—	—	20	40	6	—	—	—	12	—	—	—	—	—
15	30	51	9	10	78	84	51	18	8	10	20	3	7	12	2	7

ante allhier stückweise, nach der bey der k. k. prov. Strassen-Bau-Inspection in der Stadt am alten
 genommen, und sodann demjenigen die Lieferung überlassen werden, welcher bey der vorgeschriebenen

Commissariate zur Nichtschuur mit dem Sigil hinausgegeben werden, zuerst eingesendet werden,
 heilsten Commissariaten.
 ent des Werthes der zu übernehmenden Lieferung gleich bey der Licitation zu erlegen.
 rassenkommissars erfolgen; und endlich

A n z e i g e.

Neben den rothen Istrianer Weinen, wovon der Unterzeichnete die Preise schon bekannt machte, hat er auch einen guten alten steyrischen weissen Mährwein die Maß um 24 kr. am Zapfen und hat für die Bequemlichkeit der Liebhaber gesorgt, daß dieser Wein auch in der hiezu gewidmeten Schenkstube genossen werden kann
 Thomas Dreo.

N a c h r i c h t (2)

Bis die Herrn Mitglieder des Mährischen Witwen- und Waisen-Verforgungs dann Staats- und Civil-Beamten-Institut von Olmütz im Königreiche Mähren sich dem Naturmäßigen Repräsentanten wählen und selber von dem löbl. Ausschusse bekräftiget seyn wird werden sämtliche Geschäfte zum Wohle der Herren Mitglieder und Candidaten von hieraus besorget.

Steyermärkische Repräsentation beider Institute zu Grätz am 20. Decemb. 1816.

Albert Vinc. Reiter, Rechnungsrath
 der J. O. Staatsbuchhaltung und Repräsentant derselben.

E r i n n e r u n g.

an die Herrn Mitglieder des Mährischen Witwen- und Waisen-Verforgungs-Institutes von Olmütz.

Der löbl. Ausschuss des Institutes hat mit Erlaß vom 31. October d. J. bekannt gegeben, daß folgende Herren Mitglieder mit ihren Jahresbeiträgen im Rückstande haften. Sie werden daher

zum ersten Male

als: Nro, 46. 343. 413. 514. 534. 761. 814. 880. 934. 1076. 1310. 1353. 1488.
 267. 344. 415. 579. 611. 787. 851. 885. 957. 1143. 1311. 1358. 1539.
 275. 392. 437. 583. 718. 800. 879. 923. 1049. 1297. 1331. 1471.

zum dritten und letzten Male aber ermahnet:

<p>Nro. 18. Herr Anton Mehofer. — 37. — Jos. Ringler. — 139. — Peter Wagner — 266. — Joh. Weiß. — 315. — Joh. Mastalitz. — 416. — Vincenz Jesser. — 525. — Joh. Blumlscherz. — 531. — Jos. Dehlschuster. — 566. — Franz Schilder. — 573. — Jos. Mißbach. — 603. — Woth. Materna. — 666. — Joh. Dargitzek. — 628. — Christian Köhler. — 763. — Jacob Arbor. — 662. — Bernard Peschke. — 674. — Ferdinand Taschke.</p>	<p>Nro. 766. Herr Simon Umbasch. — 735. — Benzel Roffal. — 821. — Carl Pitschmann. — 901. — Johann von Pilgram. — 950. — Joh. Kutschera. — 1052. — Joh. Hornok. — 1101. — Franz Reuter. — 1116. — Joh. Steffen. — 1133. — Joh. Püringer. — 1178. — Jos. Ellinger. — 1184. — Jos. Pichler. — 1189. — Vincenz Stradiot. — 1208. — Joh. Schischka. — 1363. — Augustin Bournier. — 1364. — Franz Scholz. — 1385. — Franz Kopp.</p>
---	---

Werden nun die rückständigen Beiträge, Verzugs-Zuse und Rahnungskosten bis Ende Decemb. d. J. nicht an die Instituts-Casse zu Olmütz oder hierher abgeführt, so werden sich die Herren Mitglieder die hieraus entstehenden Folgen — nämlich den Verlust der ganzen Einlage, der Jahresbeiträge, dann der Pension für Gattin und Kinder nur sich selbst zuzurechnen haben.

Die Steyermärkische Repräsentation des Mährischen Witwen- und Waisen-Verforgungs-Institutes von Olmütz Grätz am 3. Dec. 1816.

Reiter,
 Repräsentant.

Zur Beylage Nro. 8.